

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 28 (1922)

Anhang: Beilagen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

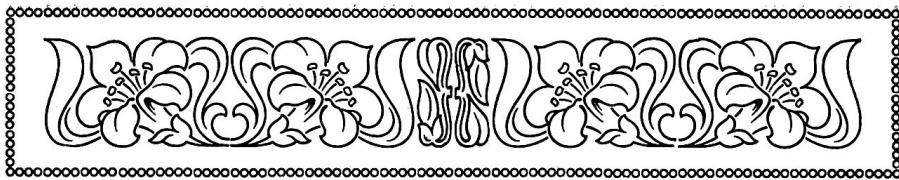
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beilagen

1. Breve an Landammann Andreas von Beroldingen.

J V L I V S P P. II^{S.}

Dilecte fili, salutem et apostolicam benedictionem.

Exhibuisti nobis et sanctæ Romanæ ecclesiæ superiore proximo anno valde fidelem et strenuam operam, ob quam non mediocrem apud nos gratiam inivisti; eandem si nunc quoque in negotiis, quæ per venerabilem fratrem Mattheum, episcopum Sedunensem, nostrum et apostolicæ sedis oratorem et nuntium, nostro nomine pertractanda sunt, exhibueris, multo maiorem gratiam initurus es. Itaque hortamur te, ut si unquam antea, nunc præcipue mentem animumqüe tuum ad benemerendum de nobis ac sancta Romana ecclesia, cunctorum fidelium matre, convertas; nullum enim obsequium tuum, si id feceris, irremuneratum esse patiemur, sed tibi tuisque omnibus prodesse plurimum poterit, prout ex eodem episcopo, nuntio nostro, uberius intelliges.

Datum Romæ apud Sanctum Petrum sub annulo Piscatoris die VI^a Januarii MDX^{mo}, pontificatus nostri anno septimo.

Sigismundus.

A tergo: Dilecto filio Amano Beroldingen,
Primario de Urania.

Kopie vom 25. April 1606, seit 1921 im Staatsarchiv Uri.

Die Initiale J an der Spitze dieser Arbeit ist eine etwas verkleinerte Wiedergabe aus einer Bulle des nämlichen Papstes vom 8. Jan. 1513 im Staatsarchiv Uri.



2. Übersezung des vorstehenden Breve.

Papst Julius II.

Geliebter Sohn, Gruß und apostolischen Segen!

Du haſt uns und der heiligen römischen Kirche im lezt vergangenen Jahre sehr treue und eifrige Hilfe geleiftet, wofür Du bei uns nicht wenig Gunſt erworben. Wenn Du nun auch dermalen Dich ebenſo betätigest in jenen Geschäften, welche durch den verehrungswürdigen Bruder Matthäus [Schiner], Bischof von Sitten, unsern und des apostolischen Stuhles Vertreter und Boten, in unserem Namen zu verhandeln ſind, ſo wirſt Du noch viel höher in unſerer Gnade ſteigen. Deswegen ermuntern wir Dich, wie nie zuvor jetzt hauptsächlich Sinn und Geiſt darauf zu richten, Dich um uns und die heilige römische Kirche, die gemeinsame Mutter der Gläubigen, verdient zu machen. Wenn Du nämlich dies tuſt, werden wir keinen Deiner Dienſte unbelohnt laſſen; ſie können vielmehr Dir und den Deinigen höchſt nützlich ſein, wie Du vom nämlichen Bischof, unſerem Boten, des näheren erfahren wirſt.

Gegeben zu Rom bei Sanct Peter unter dem Fischerring am 6. Tag Januar 1510, im ſiebenten Jahre unſerer päpſtlichen Regierung.

Sigismund.

Adresse: Dem geliebten Sohne Ammann von Beroldingen, dem Höchſtgeſtellten von Uri.

3. Meß-Stiftung des Landammanns Andreas von Beroldingen in Silenen.

6. Dezember 1486.

Wir der Kilchenpfäger und gemein Kilchgnoffen ze Silinon tündkunt und bekenhent offenlich mit diſem Brief, dz wir in dem Namen und Ere Gottes und zuo Lob ſiner wirdigen Muotter Maryen, auch zuo Troft den armen ellenden Selen mit fromer Lütten Hilf, Stür und Hantreichung ein ewige Selmaſ zuo Silinon geuffet, gebuwen und gestifft habend, und an die ſelbigen Selmaſ hatt gegäben der from fürſichtig und wÿf Andres Bäroldinger, alt Ammann zuo Ure, durch Gottes, auch ſines Vatter, Muotter und aller ſiner Vorderen Selen Heil willen, fierzig Pfunt unſers Lanz Wershaft zuo Ure, doch mit fölichem Geding:

Das ein Kapplan oder Selmässer, der denne je zuo Zitten uff der selbigen Selmas ist und die müsset, jerlich je uff Sant Partholomestag morendes sol in der Kilchen ze Altorf durch des obgenannten Ammann Bäroldingers und sines Vatter, Muotter und aller seiner Vorderen Selen Heil willen Mäss han und Got für sy pytten, es sige denne Sach, dz er oder sin Nachkommen jra Vatter, Muotter und Vorderen Jarzit began wöltind, es sige vor oder nach Sant Partholomestag morendes und sy fölichs dem Kapplan oder Selmässer kunt und zuo wüffen tättind und in uff fölich Jarzit beruoftind, so sol er jnnen darin gehorsam sin und darzuo komen. Doch so sol er denne uff Sant Partholomestag morendes damit ledig sin.

Dis alles wir der Kilchenpfäger und gemein Kilchgnosser von Silinon jm und sinen Nachkommen mit quottem Willen [und] Vergunst verwilget und ingangen sind, und des zuo warem Urkund und zuo merer Gezügnüst diser Sach, so habend wir, der Kilchenpfäger und gemein Kilchgenosser von Silinon, gepädden und erpädden den fromen fürsichtigen und wysen Johannsen Fryesen, diser Zit Landammann zuo Ure, dz der sin öigen Insigel öffentlich für uns gehent hatt an disen Brief, dz och ich der vorgenant Landammann durch jr ernstlicher Pytt willen getan han, doch mir und den Münzen in alwág ganz unschädlich; der geben ist uff Sant Niglawstag jn dem Jar als man zalt von der Geputz Cristy tusend fierhundert achzig und sechs Jar.

Original auf Pergament, 37,5×16 Ctm. groß; seit 1. Mai 1922 im Staatsarchiv Urt. Siegel abgerissen.

Auf der Rückseite der obstehenden Urkunde steht die nachfolgende Abänderung.

4. Abänderung der vorstehenden Meß-Stiftung.

19. Oktober 1578.

Item uff den 19. Tag Octobriß des 1578. Jars bin ich Lorenz von Beroldingen mit gmeinen Khilchgnosser zuo Silinen übereinkommen, namlichen das in Khünftigem ir Caplan nit mer nach Uswissung dis Brieffs gen Altorff Meß zuo lessnen zuo kommen schuldig sige, sunder er die Meß morendes nach Bartholomei ze lessnen in der Kirchen zuo Silinen in Khünftigem schuldig und verbunden sin solle, diewil ich zuo Altorff Sant Martin an ein ewig Jarzit darzun gebenn 21 Guldin, daruß man jörlich 4 Messen lessnen sol. Und hab ich das gethan mit Vorwüssen und Bewilligung mines gnädigen Herren des Wicbischoffen zuo Khostenz und Khilcherren zuo Altorff.

5. Meß-Stiftung des Landammanns Andreas von Beroldingen in Uttinghausen.

25. August.

Item es ist ze wissen, dz alle Jar uff disen Tag ein Selmesser [von Uttinghausen] ze Altdorff in Sant Martins Kilchen Meß haben sol durch Gots willen und durch Andres Beroldinger, Ammann disz Lands, und frow Elsen Fryesin, siner elichen Hufrouwen, und siner Kindern Sel Heil willen, auch durch des alten Amman [Heinrich] Berndingers, sines Grosvatters, und durch Bernharden von Mäntlen, auch sin Großvatter, unnd Claus Beroldingers, sines Vatters, und frouw Margret von Mäntlen, siner Muoter, und aller siner Vordren Selen Heil willen.

Hierumb so hat der obgenant Andres Beroldinger by sinem lebenden Lib geben an disz Selmess XX lib. d. und sol man dem Selmesser uff den selben Tag dz Mal gen in sim Huß ze Altdorff oder wer das selbig Huß inn hatt, ze ewigen Zyten. Wo man aber dz Mal nit gaebe, so sol man dafür geben zwen quod Plaphart.

Jahrzeitbuch Uttinghausen von 1501, pag. 61. Eintragung von der ältesten Hand, die aber mit derjenigen des Erstellers des Jahrzeitbuches nicht identisch zu sein scheint. Dieser Eintragung fügte eine spätere Hand die nachfolgende Änderung hinzu.

6. Abänderung der vorstehenden Meß-Stiftung.

12. Oktober 1578.

Item uff 12. Octobrīz des 1578. Jars ist der erßam unnd bescheiden Lorenz von Beroldingen vor uns gmeinen Khilchgnossen zuo Etighussen erschinen und uns durch sin Fürsprechen Baschion Aschwanden anzeigen lassen, wie das sin lieber Grosvatter selig Andres von Beroldingen, alter Landtaman, an unsere Pfruondt zuo Trost und Heil siner Seel gegeben und gestürt habe 20 ₣ mit Gedingen, das unser Priester schuldig sig, Meß zuo lessn zuo Altdorff, als obstatt.

Uff solches, diewil er und auch unsrer Priester dessen beschwert und begert, das man ime bewillige, das in Khünftigem disse Meß uff obgemelten Tag alhie in unsrer Khilchen gelesen werde, one sin Khosten, dan er zuo Altdorff auch insunderheit darfür ein Jarzit mit Bewilligung unsers gnedigen Herren des Wicbischoffs gestift habe, welches wir ime einhellighlich bewilliget und zuo friden gsin und solches in unsrer Jarzitbuoch inschribenn lassen, wie gemelt.

7. Änderungen an den Meß-Stiftungen in Bürglen, Silenen, Uttinghausen und Glüelen.

Item alß dan Her Andreß von Berolingen, alter Landtammann zuo Urj, zuo Trost und Heil siner und siner Vorderen selgen Seelen gestift und geordnet, namlich an die Seelmeßpfruond zu Bürglen sechzig Pfund, an die Caplanj zuo Silenen vierzig Pfund, zuo Uttinghausen zwenzig Pfund, zuo Glüelen sechs Guldin und dan Her Josue von Berolingen, Ritter und Landtaman, auch sechs Guldin, mitt denen Gedingen, daß dan gemelte Priester schuldig sigent und sin söllent, alwegen uff Bartholomej morndes alhar gan Altorff ze kommen und da Meß zuo läsen, dessen ein jede diser vier Kilchörj dem obgenannten Andressen von Berolingen jngangen und versprochen und darumb Brieff und Sigel geben. Hargegen hat gedachter Her Josue von Berolingen geordnett und uff sin Huß und Hoffstatt zuo Altorff, ze oberist an der Schmittgassen glegen, gesetzt, daß alle die, so gemelit Huß und Hoffstatt besitzent, schuldig syent, dissen vier Priestern uff obgemelten Tag das Morgentrott ze geben.

Diewyl nun Lorenz von Berolingen, jetziger Zitt Besitzer obgemelts Huß und Hoffstatt, befunden, daß gemelte Priester uff bestimpten Tag etwan nit kommen und daß uß der Ursach, das etwan S. Bartholomeustag uff den Sampftag fällt und [sie] morndes, am Sonntag, von jr Kilchen nitt wol kommen können, auch daß uff vilgemelten Tag morndes nach Bartholomej der Cappel Jarzitt in Riederthall fällt, daß die Priester sich dahin verfuegen, dessen aber sich genanter Besitzer des Huses und Hoffstatt, offtermalen sinem Herren Dechan Heinrich Heill, domaln Kilcher zuo Altorff, erclagt und höchlichen beschwärzt; hatt er in für unsren gnädigen Herrn Wychbyschoffen zuo Costanz, Balthassar Wuorer, gewisen, welcher sich erkent und erläuteret, so ver man an den vier obgemelten Kilchörinen han möge, daß sy disse Meß in jr er Kilchen lassen läsen wellint uff obbestimpten Tag und dan noch zuo Altorff so vil Santt Martin stiftte, daß daselbst in der Pharkilchen auch vier Messen geläsen werdent, so lasse ers beschechen und möge wol sin.

Uff solches hatt vilgemelter Lorenz von Berolingen bi disen vier Kilchörinen einheiliglich erlangt und jme desse jngangen und auch in jr Jarzitbüecher jnschryben lassen, daß sy ire Priester darzuo halten wellint, daß disse Messen sollen ordenlich uff vilgemelten Tag sollen gehalten werden. Also hat offtgedachter Lorenz von Beroldingen uß Bewilgung der siben verordnetten Menneren zur Kilchen geben an barem Geltt,

namlich einundzwanzig Gulden. Haruz soll man dan alle Jar morendes nach Bartholomej vier Messen lassen lassen und jedem Priester acht Schillig geben und S. Martin zechen Schillig, und ist man nitt schuldig, weder zuo verlünden, noch kein Amt zu singen.

Beschreben jm 1578. Jar.

Jahrzeitbuch Altdorf, Folio 41. Ein ähnlicher gleichzeitiger Eintrag steht auch im Jahrzeitbuch Bürglen, abgedruckt im Geschichtsfreund Bd. 20, S. 73—74.

8. Jahrzeitsfiftung des Landammanns Andreas von Beroldingen in Altdorf.

Eintragung vom 15. April 1518.

Item Andres von Beroldingen, alt Amman, hat geordnet, alle Jar sin Jarzit zuo began uff Samstag for Sant Bartholomeustag, und von selichem Jarzitt hatt er gesetzt uff sin Hus und Hoffstat, oben im Dorf gelegen, alle Jar zuo geben Sant Marthin XV Plaphart, davon gehoert Sant Marthin an sin Buw VIII Plaphart, dem Kilcheren sechs Plaphart, das er und sin Helffer uff den ob gemelten Tag Maesz habynt oder laesind, und dem Sigerist gehoert ein Plaphart auch uff den selben Tag.

Semliche ob geschribnen Summa Houptguot hat sin Sun Josue von Beroldingen, Ritter, abgeloest, użgericht und bezalzt, und git nun fürhin Sant Marthis Vogt alle Jar dem Kilcheren die sechs Plaphart und dem Sigerist den einen Plaphart, und ist semliche Ablösung geschaechen nach der Geburt Christi M° CCCCC° und XVIII Jar uff den XV Tag Aprellen.

Schöne Buchschrift von der Hand des Erstellers des Altdorfer Jahrzeitbuches, Folio 40v. Diese Eintragung enthält das älteste Datum im ganzen Buch; es ist im genannten Jahr oder doch nicht viel später auf Pergament angelegt worden. Die nachfolgende Verbesserung ist von einem Zeitgenossen ebenda eingeschrieben.

9. Verbesserung der obigen Jahrzeitsfiftung.

29. August 1546.

Item synem Sun Josue von Beroldingen, Ritter unnd der Zit Landtaman, ist von Kilchgnosse verwilget, das Sant Martis Vogt das Houptguot von den V Plaphart Brott, so den armen Lüten uff obgemeltem Jarzit gehört użzeteylen, auch das Houptguot von den II Plapharten, so dem Jacober gehörend, wider inzenemmen: welichs auch be-

schehen ist, dan der armen Lüten Vogt hat Sant Martin III Gl. und V $\frac{1}{2}$ usgericht unnd Sant Jacobs Vogt I Gl. X $\frac{1}{2}$ Houptquot. Daruff genanter Josue IIII Gl Houptquot auch uff das vorig bar bezalt, also das nu fürhin Sant Martis Kilchenvogt dem Kilchherrn, sim Helffer unnd dem Jacober, oder andern Priestern an yr statt, jedem VI $\frac{1}{2}$ mit dem vorigem gäben soll, desglichen armen Lüten die V Plaphart Brott unnd dem Sigristen I Plaphart, wie obstaat.

Es soll auch der Früemesser uff den Tag Mess han; dem soll der Früemesvogt auch VI $\frac{1}{2}$ gaeben, dan die früemäsz davon $\frac{1}{2}$ Zins hat.

Gedachter Josue hat auch Jacob Olbrechtem, domaln der Seelme $\frac{1}{2}$ Vogt, I Gl. xxx $\frac{1}{2}$ Houptquot gaeben, das er uff den Tag dem Seelmesser mit den vorigen ij Plapharten auch vj $\frac{1}{2}$ gäbee, das er uff den Tag Mäsz habe, wie sölchs inn jren Rödlen auch staat, und ist diß beschächen uff Sontag nach Bartholomey im M D x lv j Jar.

10. Jahrzeitstiftung des Landammanns Andreas von Beroldingen in Isental.

Ammann von Beroldingen hat um siner Sel Heil willen der Kilchen in Istal acht Plapart gaeben; gat ab Hus und Hoffstatt zuo Beroldingen. Davon gehört dem Priester iij Plapart, der Kilchen iij Plapart, I Plapart armen Lüten und dem Sigristen I Plapart.

Soelich sin Jarzit sol im begangen waerden uf Samstag vor Bartholomei ungevarlich.

Jahrzeitbuch Isental, auf Pergament erstellt im ersten Drittel des 16. Jahrh.

11. Jahrzeitstiftung des Landammanns Andreas von Beroldingen in Silenen.

Aber ist ze wüssen, das der vorgenannt Ammann von Beroldingen het geordnet und gen an die Kilchen ze Sylinen X Schillig ewyger Gült mit denen Gedingen, das man alle Jar jerlich sol began syn und siner Vordren Jarzit uff Zinstag vor Sant Batholomes Tag mit beden Priestern und sol man dem Kilcheren gen ij Schillig, dem Selmaßer ij Schillig, dem Sigristen j Schillig und armen Lütten ij $\frac{1}{2}$ um Brott und iij $\frac{1}{2}$ ann Sant Albins Buw, und gat dyser Zins ab Hus und Hoffstat, das Ammann von Beroldingens was, zuo Altorff oben im Dorff stott an Rüftaler Gassen und Altighuser Gassen.

Sölich obanzeigt Hoptguot ist abgelöst und sol ein Kilchenvogt das Jarzt also usrichten.

Jahrzeitbuch Silenen, auf Pergament erstellt zwischen 1523 und 1527.

12. Jahrzeitstiftung des Landammanns Andreas von Beroldingen in Erstfeld.

23. August. Gedenkendt um Gottes willen [des] Andreas von Beroldingen, syner Vaters und syner Mutter, auch syner Vordern, auch aller denen er, gedachter Andres, ein ewig Jarzyt gestiftet, mit einem Priester zu halten, dem man zwen h geben soll und Sant Ambros dry h und der Capellen in Jagmatt zwen h, dem Sigersten zwen h, armen Lütten zwen h und um Brodt h 3.

Jahrzeitbuch Erstfeld, auf Pergament erstellt in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Pfarrer Tanner setzte im 18. Jahrhundert die vollen Namen der erwähnten Verwandtschaft hinzu.

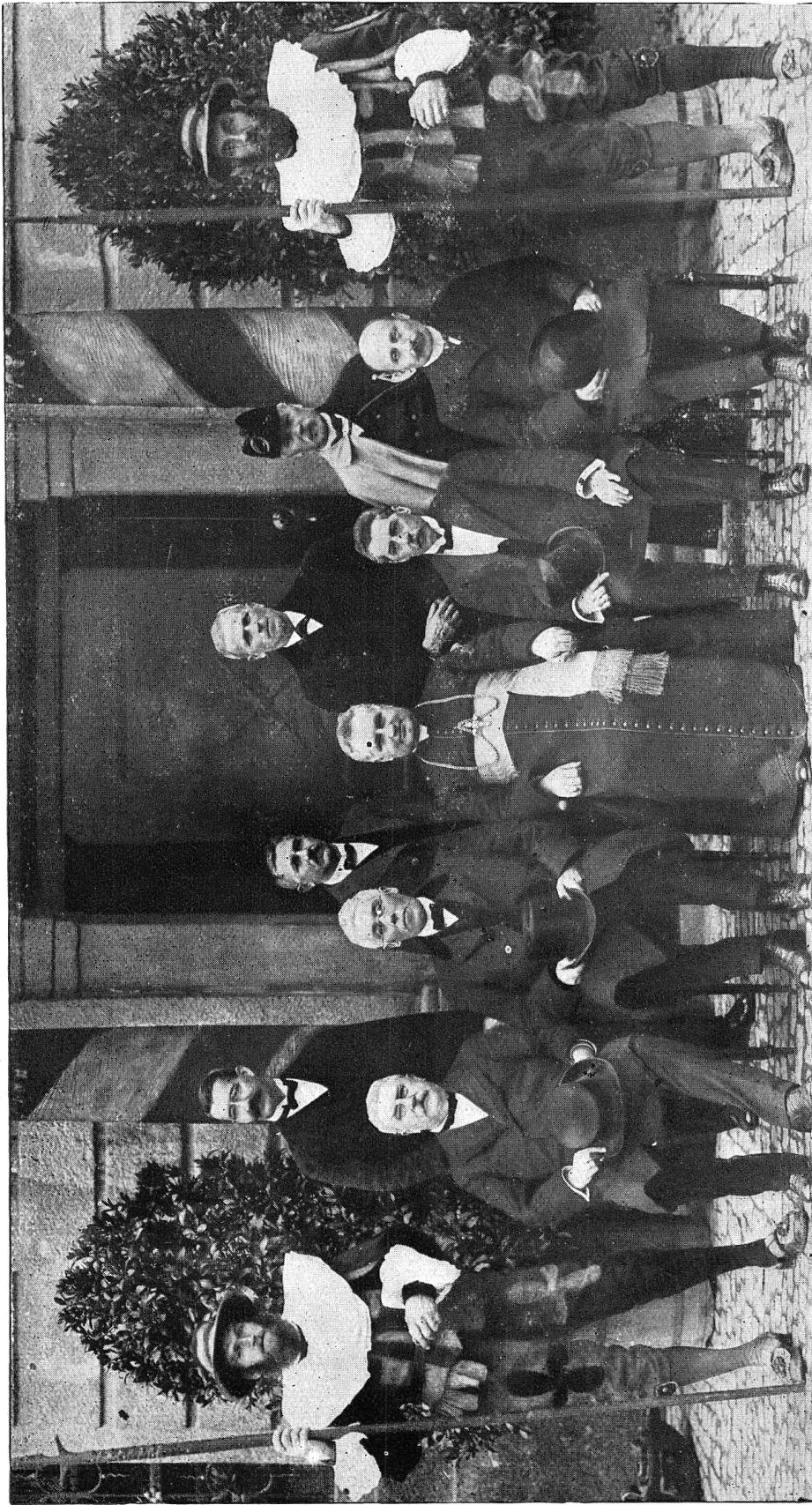
13. Jahrzeitstiftung des Landammanns Andreas von Beroldingen in Spiringen.

Andres Beroldinger, was Alman diß Lanz, hat gen jerlich viii h Gült. Begat mans am Samstag for Sant Bartlimestag.

Jahrzeitbuch Spiringen, auf Pergament erstellt 1515.

Martin Büler von Pommät, des Ammanns von Beroldingen Knecht, und sein Sohn Melchior, erwarben 1495 um 4 Gulden das Landrecht von Uri. Beide beschenkten die Pfarrkirche zu Seelisberg, woraus hervorgeht, daß sie die dortigen Güter der Beroldinger bewirtschafteten.





Der päpstliche Humilius Major Luigi Maglione und die holle Regierung von Uri.

Aufnahme vom 11. Dezember 1921 vor dem Rathaus in Altdorf.

